

AUDI LEAGUE 2022-2023: Bericht zum SPIELTAG 1.8

(2022-12-04)

An diesem Wochenende fand der 8. Spieltag der Audi League statt, und außerdem wurden noch zwei Spiele des 5. Spieltages nachgeholt. Neben Hueschtert-Folscht und Lénger steht nun auch Berbuerg als sicherer Aufsteiger in die NLA fest, während Diddeleng dies nach zwei Niederlagen am Wochenende nicht mehr schaffen kann.

Die zwei Nachholspiele des 5. Spieltages endeten wie folgt:

Sam	Dez 03	14:30	Hueschtert-Folscht	Houwald	6-1
Sonn	Dez 04	15:00	Diddeleng	Rued	3-6

Weiterhin kam es am 8. Spieltag zu folgenden Resultaten:

Sonn	Dez 04	15:00	Houwald	Berbuerg	1-6
Sam	Dez 03	14:30	Union	Rued	3-6
Sam	Dez 03	14:30	Éiter-Waldbriedemes	Diddeleng	6-2
Sonn	Dez 04	15:00	Recken	Hueschtert-Folscht	4-6
Sam	Dez 03	14:30	Lénger	Esch Abol	6-2

Hueschtert-Folscht – Houwald: 6-1

Das Erste der beiden Nachholspiele stellte das Spitzenspiel zwischen Hueschtert-Folscht und Houwald dar. Die Gastgeber sind natürlich als Favoriten in diese Begegnung gegangen und Houwald wusste, dass jeder ihrer Spieler einen Sahnetag benötigt, um hier mithalten zu können. H-F stellte Mats SANDELL und Gleb SHAMRUK im vorderen Parkkreuz auf, das heißt Zoltan FEJER-KONNERTH spielte nicht. Die ersten beiden Einzel sollten im Nachhinein betrachtet richtungsweisend werden. So konnte der zuletzt schwächelnde Xu WANG im Auftakteinzel gegen Sandell die ersten beiden Sätze deutlich gewinnen, und eine Sensation



lag in der Luft. Der Schwede Sandell steigerte sich dann jedoch merklich und hinterließ Wang in den Sätzen drei und vier keine Chance. Der entscheidende fünfte Satz spielte sich auf Augenhöhe ab und Sandell gewann diesen mit 11:8, was den ersten Punkt für H-F darstellte. Am Nebentisch ist der Houwalder Tomas KOLDAS gegen Gleb SHAMRUK als Favorit ins Spiel gegangen und er lag jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung. Shamruk konnte jedoch beide Male ausgleichen, sodass es auch hier zum Entscheidungssatz kam. Auch hier sollte ein Houwalder Spieler das Nachsehen haben, denn Koldas unterlag schließlich mit 11:5. Im hinteren Paarkreuz gewann der junge Maël VAN DESSEL erwartungsgemäß gegen Marc DIELISSSEN, während der Sieg von Kevin KUBICA gegen Cheng XIA nicht zu erwarten war. Kubica hat nämlich eine hoch negative Bilanz gegen Xia vorzuzeigen, und dieser Überraschungserfolg sorgte für die 4-0 Führung für Hueschtert-Folscht. Daraufhin gewann Koldas das Spitzenspiel gegen Sandell in 4 Sätzen und holte den Ehrenpunkt für Houwald. Währenddessen kam es beim Duell zwischen Shamruk und Gleb zum dritten Fünfsatzspiel des Tages, und Houwald sollte auch dieses abgeben: Shamruk setzte sich im 5. Satz mit 11:7 durch. Den Schlusspunkt holte schließlich Van Dessel in drei Sätzen gegen Xia. Alles in allem ein verdienter Sieg für Hueschtert-Folscht, der jedoch auch hätte knapper ausgehen können, hätte Houwald nicht alle drei Fünfsatzspiele verloren. H-F bleibt damit auch im 8. Ligaspiel siegreich und der absolute Branchenprimus.

Diddeleng – Rued: 3-6

Das zweite Nachholspiel des 5. Spieltages stellte ein brisantes Duell dar. Beide Mannschaften benötigten dringend einen Sieg, um den Anschluss an die ersten 6 Plätze nicht zu verlieren. Beide Teams starteten mit gewohnter Aufstellung, sodass es am Anfang zum Duell zwischen Gilles MICHELY und Peter MUSKO kam. Hier konnte sich Letzterer im Endeffekt relativ deutlich in 4 Sätzen durchsetzen und seiner Favoritenrolle gerecht werden. Am Nebentisch trat Diddelengs Spitzenspieler Enzo LEGUISTIN gegen José LAVADO-FRANCISCO an. Die ersten beiden Sätze gingen an den Diddelenger, doch Lavado-Francisco gab sich wie im Vorfeld angekündigt kämpferisch und gab nie auf. So gewann er die beiden nächsten Sätze und erzwang damit den Entscheidungssatz. Auch in diesem Satz schenken sich beide Spieler nichts, und die Entscheidung sollte erst in der Verlängerung fallen: Lavado-Francisco gewann mit 12:10. Dieser wichtige Fünfsatzsieg und die frühe 2-0 Führung brachten das Momentum direkt auf die Seite der Gastgeber. Im hinteren Paarkreuz erhöhte Tessy GONDERINGER gegen Loris STEPHANY auf 3-0, während sich Mohamed MOSTAFA und Joël KOX einen weiteren Krimi lieferten. Der klare Favorit Mostafa lag zwar mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Kox kämpfte sich, ähnlich wie sein Teamkollege Lavado-Francisco im ersten Spiel, immer wieder zurück. Im Entscheidungssatz sollte Diddeleng erneut glücklos bleiben, denn Kox belohnte sich für seine Aufholjagd mit einem 11:8 Sieg und der 4-0 Führung für seine Mannschaft. Im Anschluss konnte Leguistin zwar gegen Musko siegen, doch Lavado-Francisco gewann seinerseits gegen Michely, sodass es nun 5-1 stand. Diddeleng brauchte also zwei Siege in den letzten beiden Einzeln, um in die Abschlussdoppel zu kommen. Den ersten davon holte Mostafa gegen Gonderinger, während sich der junge Stephany mit Kox duellierte.

Stephany erwischte den besseren Start und gewann die ersten beiden Sätze, ehe Kox auf 1-2 verkürzen konnte. Stephany ließ sich davon jedoch nicht beirren und siegte schließlich mit 3-1. Damit blieben die Chancen auf eine Aufholjagd Diddelengs noch erhalten. Dies sollte jedoch nicht lange andauern, denn das Ruedter Doppel Gonderinger/Kox setzte sich in drei Sätzen gegen Leguistin/Mostafa durch und bescherte Rued damit den 6-3 Sieg. Ein enorm wichtiger Sieg für Rued, die ihre Chancen auf den Einzug in die NLA aufrecht erhalten, während es für Diddeleng ein herber Rückschlag ist. Insbesondere die zwei frühen Fünfsatzsiege von Rued prägten das Spiel.

Houwald – Berbuerg: 1-6

Nach der Niederlage am Vortag gegen Hueschtert-Folscht benötigte Houwald hier dringend einen (Teil-)Erfolg, um an den ersten 6 Plätzen dranzubleiben. Beide Teams starteten mit gewohnter Aufstellung, und die ersten beiden Spiele gingen wie erwartet an die jeweiligen Spitzenspieler der Teams. Im hinteren Paarkreuz wurde Michael SCHWARZ seiner Favoritenrolle gegen Cheng XIA in drei Sätzen gerecht, auch wenn jeder Satz nur mit 2 Punkten Unterschied entschieden wurde. Am Nebentisch sollte es nun zur ersten Überraschung des Tages kommen, als sich Marc DIELISSEN und Tom SCHOLTES gegenüberstanden. Die beiden lieferten sich ein packendes Duell, in dem sich kein Spieler so richtig absetzen konnte. Folgerichtig ging das Spiel dann in den fünften Satz, welchen der Jugendnationalspieler Scholtes schließlich mit 11:6 gewann und für das Break sorgte. Houwald stand damit nach vier Spielen mit 1-3 hinten und mächtig unter Druck. Im Spitzenspiel des Tages traf Tomas KOLDAS auf David HENKENS, unter Anbetracht des Spielstandes sicherlich eine richtungsweisende Begegnung. Auch hier spielte sich das Duell auf Augenhöhe ab und es ging erneut in den fünften Satz. Diesen sollte Henkens komplett dominieren und mit 11:1 (!) für sich entscheiden, was die fünfte Fünfsatzniederlage Houwalds an diesem Wochenende darstellte. Währenddessen gewann der sich momentan in Topform befindende Eric THILLEN in vier Sätzen gegen Xu WANG, wodurch Berbuerg nun sogar mit 5-1 führte. Den Schlusspunkt markierte Schwarz in drei Sätzen gegen Dielissen.

Berbuerg deklassiert Houwald und unterstreicht erneut, dass sie verdientermaßen auf dem dritten Tabellenplatz stehen. Für Houwald fällt die Entscheidung um den Einzug in die NLA nun am letzten Spieltag, nachdem sie beide Spiele des Wochenendes verloren. Insbesondere die fünf (!) Fünfsatzniederlagen dürfte den Houwaldern schwer zu schaffen machen.

Union – Rued: 3-6

Rued ging als Favorit in das Spiel gegen Union und benötigte auch hier einen Sieg, um die ersten 6 Plätze nicht aus den Augen zu verlieren. Die Mannschaftsaufstellungen lieferten keine Überraschungen, und auch die ersten beiden Einzel gingen an den jeweiligen Spitzenspieler der beiden Teams. Im hinteren Paarkreuz siegte Tessy GONDERINGER wie

erwartet gegen Jules HARLES, während sich am Nebentisch die erste Überraschung des Tages anbahnte. Dort traf der junge Paul ROUKOZ nämlich auf den Favorisierten Joël KOX. Roukoz hat in den letzten Wochen konstant gute Leistungen erbracht, und dieser Trend sollte sich hier fortsetzen, denn Roukoz setzte sich in 4 Sätzen durch. Nach vier Einzeln stand es damit 2-2, und es kam zum Spitzenspiel des Tages zwischen Michal PAVOLKA und Peter MUSKO. Hier konnte sich Letzterer im Endeffekt relativ ungefährdet in 4 Sätzen durchsetzen, wodurch Rued erneut in Führung ging. Diese sollte jedoch erneut nicht lange anhalten, denn am Nebentisch traf Quentin HEIM auf José LAVADO-FRANCISCO. Diese Begegnung spielte sich auf Messers Schneide ab und mündete im fünften Satz, den Heim schließlich mit 11:9 für sich entschied. Damit kam es zum seltenen Ereignis, dass Lavado-Francisco seine beiden Einzel verlor. Im hinteren Paarkreuz gab es zuerst einen Pflichtsieg von Kox gegen Harles, ehe sich zwischen Gonderinger und Roukoz ein weiterer Krimi anbahnte. Gonderinger ging im Duell der noch ungeschlagenen Spieler zwar schnell mit 2-0 Sätzen in Führung, doch Roukoz kämpfte sich zurück und erzwang den Entscheidungssatz. Hier konnte Roukoz seiner guten Leistung nicht die Krone aufsetzen und er unterlag mit 6:11, was also die 5-3 Führung für Rued darstellte. Diese sollten sie auch nicht mehr abgeben, denn Musko/Kox setzten sich klar in drei Sätzen gegen Roukoz/Harles durch.

Rued holt den zweiten Sieg im zweiten Spiel des Wochenendes und bleibt damit in Reichweite zu den ersten 6 Plätzen. Union hat sich tapfer geschlagen, muss die Überlegenheit Rueds jedoch anerkennen.

Éiter-Waldbriedemes – Diddeleng: 6-2

Diddeleng benötigte gegen Éiter-Waldbriedemes dringend einen Sieg, um ihre Chancen auf den Einzug in die NLA aufrecht zu erhalten. Sie boten dabei Gilles MICHELY im unteren und Mohamed MOSTAFA im oberen Paarkreuz auf. So kam es direkt beim Auftakteinzel zum Spitzenspiel zwischen Mickaël FERNAND und Enzo LEGUISTIN. In diesem war Ersterer überlegen und setzte sich verdient in 4 Sätzen durch. Am Nebentisch ging es zwischen Evgheni DADECHIN und Mostafa spannender zu. Der Vizelandesmeister im Einzel Dadechin lag nach drei Sätzen mit 1-2 hinten, doch er steigerte sich schließlich noch und schaffte das Comeback mit einem 11:6 im fünften Satz. Im hinteren Paarkreuz gab es keine Überraschungen, Thibaut BESOZZI und Michely wurden ihren Favoritenrollen gerecht, wodurch es nun 3-1 für die Gastgeber stand. Anschließend setzte sich Fernand auch gegen Mostafa durch und holte damit seinen zweiten Einzelsieg des Tages. Am Nebentisch gewann Dadechin überraschenderweise in drei Sätzen gegen Leguistin, womit es nun sogar 5-1 für E-W stand. Loris STEPHANY konnte zwar in drei Sätzen gegen Tom COLLE verkürzen, doch dies sollte nur Ergebniskosmetik darstellen, denn Besozzi setzte sich in 4 Sätzen gegen Michely durch und sorgte für das 6-2 Schlussresultat.

Durch diesen klaren Sieg kann sich Éiter-Waldbriedemes tabellarisch von Diddeleng distanzieren, die nun keine Chance mehr besitzen, den Einzug in die NLA zu schaffen.

Recken – Hueschtert-Folscht: 4-6

Aufsteiger Recken empfing den amtierenden Meister Hueschtert-Folscht. Die Gäste traten in Bestbesetzung an, sprich sowohl Zoltan FEJER-KONNERTH als auch Mats SANDELL spielten. Im Auftakteinzel ließ Thomas KEINATH dem Schweden Sandell in drei Sätzen keine Chance, was man auch über Fejer-Konnerths Sieg über Louis GIRA behaupten kann. Im hinteren Paarkreuz wurde Matas SKUCAS seiner Favoritenrolle gegen Kevin KUBICA gerecht, während Gene WANTZ gegen Maël VAN DESSEL an der Sensation schnupperte. Wantz gewann nämlich überraschenderweise die ersten beiden Sätze, bevor sich Van Dessel jedoch merklich steigern konnte und das Spiel noch umbiegen konnte. Mit 2-2 ging es nun in das heiß erwartete Spitzenspiel zwischen Keinath und Fejer-Konnerth. Auch hier war es Keinath, der den Tisch nach 4 Sätzen als Gewinner verließ. Er bleibt damit auch in seinem 16. Spiel ungeschlagen und unterstreicht seinen Status als bester Spieler Luxemburgs. Am Nebentisch ließ Sandell gegen Gira nichts anbrennen, sodass es nun 3-3 stand. Die beiden letzten Einzel verliefen sehr einseitig, Kubica hatte gegen Wantz genau so wenig Chancen wie Skucas gegen Van Dessel. Mit 4-4 ging es also in die Schlusssätze, und der erste Punktverlust von Hueschtert-Folscht war tatsächlich zum Greifen nahe. Das bis dato ungeschlagene Doppel Keinath/Wantz musste sich in drei Sätzen gegen das "Überdoppel" Fejer-Konnerth/Sandell geschlagen geben, sodass die Partie zwischen Gira/Skucas und Kubica/Van Dessel spielentscheidend werden sollte. Nach verlorenem erstem Satz steigerte sich das Reckener Doppel und führte mit 2-1, ehe sie den vierten Satz ganz knapp mit 12:14 abgeben mussten. Nach dieser verpassten Chance konnten sich Gira/Skucas nicht wieder zurückkämpfen und unterlagen schließlich im Entscheidungssatz mit 7:11.

Hueschtert-Folscht holt im 8. Spiel den 8. Sieg, musste dafür allerdings deutlich mehr zittern als bisher in dieser Saison. Der Aufsteiger Recken zeigt erneut, dass sie zu Luxemburgs Topmannschaften gehören und Thomas Keinath sorgte mit seinen Siegen gegen die beiden besten Spieler der Verbandsrangliste für eine Machtdemonstration.

Lénger – Esch Abol: 6-2

In diesem Spiel ging es für beide Mannschaften um nichts, denn Lénger ist die Qualifikation zur NLA nicht mehr zu nehmen, während der Tabellenletzte Esch Abol diese nicht mehr erreichen kann. Die Gastgeber gönnten ihrem Kapitän und Spitzenspieler Christian KILL eine Pause und setzten dafür den jungen Aaron SAHR ein. Im ersten Spiel konnte sich Frane RUNJIC wie erwartet gegen Olivier JOANNËS durchsetzen, während es am Nebentisch zwischen Jim CLOOS und Eschs Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA heißer zuging. Cloos gewann nämlich überraschenderweise die beiden ersten Sätze gegen den hohen Favoriten. Amiri Nia kämpfte sich dann jedoch zurück, sodass es in den Entscheidungssatz ging. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab und am Ende war es Cloos, der sich in extremis mit 12:10 durchsetzen konnte und dem damit die Überraschung gelang. Dieses Break sollte die ohnehin geringen Chancen von Esch Abol damit endgültig begraben. Im hinteren Paarkreuz ließ Arlindo DE

SOUSA nichts anbrennen gegen Matteo SCUTO, während der junge Sahr auf Vincent KEMPFER traf. Letzterer war nach einem stabilen Saisonstart klarer Favorit gegen den Jugendnationalspieler und entschied den ersten Satz auch für sich. Dann jedoch gelang Sahr die Wende und er entschied das Spiel tatsächlich in 4 Sätzen für sich. Damit stand es schnell 4-0 für Lénger. Im Spitzenspiel zwischen Runjic und Amiri Nia setzte sich Letzterer klar in drei Sätzen durch und bügelte seinen Patzer aus dem ersten Spiel wenigstens teilweise aus. Währenddessen unterlag Cloos in einer extrem umkämpften Partie Joannès in fünf Sätzen, wobei die letzten drei Sätze allesamt erst in der Verlängerung entschieden wurden und der Entscheidungssatz sogar mit 17:15 endete. Dieses kurze Aufbäumen Esch Abols war jedoch nicht von langer Dauer, denn im hinteren Paarkreuz gewann erst Sahr erwartungsgemäß gegen Scuto, bevor De Sousa in fünf Sätzen den 6-2 Schlusspunkt gegen Kempfer holte. Alles in allem ein zu erwartender Sieg vom Vizemeister, der ohne Christian Kill in dieser Höhe jedoch nicht zu erwarten war.

	Die aktuelle TABELLE der AUDI League	 audi.lu
-----------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

1	Hueschert-Folscht	24	8	8	0	0
2	Lénger	22	8	6	2	0
3	Berbuerg	19	8	5	1	2
4	Recken	16	8	2	4	2
5	Éiter-Waldbriedemes	16	8	3	2	3
6	Houwald	15	8	2	3	3
7	Rued	15	8	3	1	4
8	Diddeleng	13	8	1	3	4
9	Union	12	8	1	2	5
10	Esch Abol	8	8	0	0	8

